

Herausgeber:  
Dr. Neumann.

Verleger:  
G. Heinze & Comp.



# Görlitzer Anzeiger.

Dienstag, den 18. September.

## Politische Nachrichten.

### Deutschland.

München. Am 10. Septbr. sind dort durch den König in eigener Person die Kammern eröffnet worden. Die Stelle über die deutsche Frage lautet: „Der Allem fühlt das deutsche Volk das Bedürfnis nach einer neuen Gesamt-Verfassung, in welcher es sich als Eine Nation erkennen und geltend machen könne. Ich theile dieses Gefühl und halte an dem Gedanken fest, daß die neue Verfassung alle deutschen Stämme in freier Gliederung, ohne Bevorzugung einzelner, umfassen muß, wenn sie segensreich wirken solle. So schwierig auch die Lösung dieser höchsten Aufgabe ist, der uneigennütigen Hingebung Aller wird sie gelingen. Die in den jüngsten Tagen begründete Aussicht auf Bildung einer **provisorischen Centralgewalt** von allgemeiner anerkannter Wirksamkeit begrüße ich freudig als den ersten wichtigen Schritt zum Ziele.“ — Von München ist in Berlin die bestimmte Nachricht eingelaufen, daß sich Baiern dem Drei-Königs-Entwurfe nicht anschließen werde.

Baden. Der Staats-Vertrag über die Occupation des Großherzogthums durch preuß. Truppen während dreier Jahre ist abgeschlossen. Es bleiben im Lande 6 Regimenter Infanterie, 4 Regimenter Kavallerie und 4 Batterien. — Das 5. Jäger-Bataillon wird vorläufig nach Heidelberg kommen. — Die Verurtheilungen gehen immer noch fort. — Die Befürchtungen wegen eines Freischaaereinfalles im Oberlande sind gänzlich unbegründet. Die Grenzmisslichkeiten mit der Schweiz sind durch eine Konferenz des General Dufour mit dem preuß. Grenz-Kommandirenden beseitigt worden.

### Oesterr. Kaiserstaat.

Der junge Kaiser wird der Eröffnung einer neuen Strecke der steyer'schen Südbahn von Gills bis Raibach nicht beiwohnen. — Komorn hat beschlessen, sich auf's Aeußerste zu vertheidigen und die Belagerungsanstalten werden Seitens des Belagerungskorps

von 50,000 Mann begonnen. Peterwardein jedoch hat sich am 6. September ergeben. Die Rückmärsche der Russen haben begonnen.

### Italien.

Die Mißgunst und der Unwillen der Römer gegen die Drei-Kardinals-Regierung ist im steten Wachsen, da von letzterer fortwährend die absolutistischsten Maßregeln bekannt werden.

Der Papst will sich den französischen Anordnungen nicht fügen und seine Verbindung mit dem Könige von Neapel wird immer inniger. Se. Heiligkeit beabsichtigt, nächstens von Gaeta nach Portici überzufiedeln. — Der Großherzog von Toskana hat mit Oesterreich einen Vertrag abgeschlossen, wonach das Großherzogthum auf 10 Jahre von österr. Truppen besetzt bleiben soll.

In Venedig ist das dort coursirende Revolutionen-Papiergeld bis auf die Hälfte des Werthes herabgesetzt worden, was der dortige Gouverneur Gorzkowsky noch als große Gnade betrachtet wissen will. Der Herzog von Parma ist dem österreichisch-piemontesischen Frieden beigetreten.

### Rußland und Polen.

Die russ. Armee in Ungarn ist schon größtentheils auf dem Rückzuge begriffen. Nur in Galizien, der Bukowina und dem nordöstlichen Landestheile Siebenbürgen's sollen russ. Truppen den Herbst und nächsten Winter über stehen bleiben. Die russ. und österreich. Heerführer werden jetzt fleißig von beiden Kaisern mit Orden dekoriert. — Neulich brachte ein russ. Offizier von Warschau dem österreich. Kaiser eine 160 Pfund schwere Kiste mit österreichischen Fahnen, welche neuerdings den Ungarn abgenommen worden waren. Man kann daraus eine Belagerung ziehen, wie enorme Verluste die österr. Armee während der ersten Periode des ungarischen Krieges gehabt haben muß.

Der Großfürst Michael ist in Warschau gestorben. — Kaiser Nikolaus ist neuerdings nach Petersburg mit dem Thronfolger gereist.

## L a u s i t z i s c h e s.

Löbau, 16. September. Heute Nachmittag von 2 Uhr ab fand hier selbst eine Zusammenkunft der Turnvereine von Baugen, Löbau, Neusalza, Zittau und Görlitz statt; der Verein von Ebersbach war nicht erschienen. Turnlehrer Böttcher aus Görlitz, als Abgeordneter der vier Vereine zu Görlitz, Löbau, Ebersbach und Neusalza auf dem Turntage zu Eisenach am 26. und 27. August h., gab seinen Bericht und las zu diesem Zwecke ein gedrucktes Protokoll über die Debatte über den §. 2. des Statuts: „Zweck des Turnbundes ist, einen Mittelpunkt für die körperlichen und geistigen Bestrebungen der einzelnen Turnvereine zu bilden, um dadurch die Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit eines einzigen, deutschen Volkes zu erstreben“, fand, daß man in der Auslegung der obigen drei Ausdrücke andere Beziehungen von Seiten der Regierungen einlegen könne und sprach sich deshalb gegen den Anschluß aus. Ebenso Schuldirektor Brösing aus Zittau, welcher darauf aufmerksam machte, wie jene ganz unverfänglichen Worte, welche ohnedies immer der deutschen Jugend als Wahlspruch gelten würden, anstößig werden in der Gegenwart nach den Ereignissen in Dresden, Baden und der Pfalz. Man würde dadurch das bestehende Mißtrauen der Regierungen noch erweitern, und ihnen vielleicht erwünschte Gelegenheit geben, die kostbare junge Pflanze des Turnwesens gleich im Keime zu ersticken. Er sei keineswegs gegen einen allgemeinen deutschen Turnerbund, aber gegen einen Bund mit obiger, mit politischer Devise. Er habe kein Mandat von Zittau aus, abzulehnen oder beizutreten, aber glänke, im Geiste des zittauer Turnvereins zu sprechen, wenn er ablehne. Dasselbe erklärte Lachmann von Zittau, Geier von Baugen, und Lachmann aus Görlitz, als Vorstand des dortigen Vereines, gab die bestimmte Erklärung ab, daß der görlitzer Turn- und Rettungsverein ihn beauftragt habe, den Beitritt abzulehnen. Kaufmann Schmidt aus Löbau sprach sich zwar für den Anschluß aus und meinte, es sei gleich, ob die Turnvereine in Sachsen beiträten oder nicht, sie würden doch binnen Kurzem aufgelöst werden; jedoch Direktor Brösing widersprach, wenn man keinen reellen

Grund dafür habe, würde man es nicht thun. — Man beschloß, die Vereine über ihre Schlusansicht in Bezug auf die Einladung des provisorischen Vororts Braunschweig zu befragen, und solche an den Verein in Löbau zur Zusammenstellung und Weiterbeförderung zu senden. Der Antrag der Görlitzer, eine innigere Vereinigung der lausitzer Vereine zu bilden, wurde von Allen freudig begrüßt, insbesondere sprachen sich Turnlehrer Subner, Direktor Brösing aus Zittau, Wels aus Löbau und Geier aus Baugen dafür aus. Turnlehrer Böttcher aus Görlitz las den Entwurf eines Statuts vor, nach welchem der Zweck der Vereinigung sein soll: Erweiterung des Turnens zunächst im Umkreise der Oberlausitz, Unterstützung schwächerer Vereine durch Wort und That bei Turnübungen, Herstellung eines Turn-Systems bei den lausitzer Turn-Gemeinden, gemeinsame Turnfahrten, Schauturnen, Turntage, um die Mängel zu besprechen. Direktor Brösing sprach sich für das Statut aus, was jedoch nicht mehr beraten werden konnte, da die übrigen Abgeordneten, außer Görlitz, kein Mandat zur definitiven Beschlußnahme zu haben bekannten, und ward beschlossen, es solle ein jeder Verein eine Abschrift des Statuts erhalten, und innerhalb drei Wochen auf einem neu anzusetzenden Turntage Bericht darüber erstatten lassen. Löbau wurde, als am günstigsten gelegen, zum provisorischen Vorort bestimmt und mit Leitung der Geschäfte betraut. Die Abgeordneten erkannten es als sehr wichtig für die Turnsache, daß die Vereine überall als Rettungsmannschaften sich bei Feuersgefahr etc. beteiligten, wodurch sehr vielen sonst Gleichgültigen die Wichtigkeit des Turnens einleuchtend werde. Lachmann aus Zittau hob hervor, daß der görlitzer Verein hierin allen mit gutem Beispiele hervorgegangen sei. Da die Baugner wegen des Eisenbahnzuges nicht länger verweilen konnten, wurde gegen 6 Uhr vom Schriftführer Advokat Wels das Protokoll verlesen und die Sitzung durch den Versitzenden Dr. Schröder geschlossen. — Mit der Versicherung, diese Angelegenheit so viel als möglich betreiben zu wollen, schieden die Vereine, denen der Abgeordnete von Neusalza zu ihrer Freude noch anzeigte, daß sich vor einigen Tagen in Gersdorf bei Rumburg ein neuer Turnverein gebildet habe.

## P u b l i k a t i o n s b l a t t.

[4323] Zum meistbietenden Verkauf von

a) 8 Klastern weichem Scheitholz III. Sorte, 41½ Klstn. Stockholz im Hennersdorfer Hofebusch und 6½ Klastern eichnen Holz im Sohrwalde;

b) 93½ Klastern kiefernem Stockholz im Ober-Sohraer Hofebusch gegen gleich baare Bezahlung, sind nachstehende Termine

ad a. am 21. (ein und zwanzigsten) d. M., Vormittags von 9 Uhr ab,

ad b. am 22. (zwei und zwanzigsten) d. M., Vormittags von 9 Uhr ab,

an Ort und Stelle angesetzt, zu welchem Kaufsflüßte hierdurch eingeladen werden.

Görlitz, den 14. Sept. 1849.

Der M a g i s t r a t.

[4322] Daß

- a) im Hennerdorfer Hofebusch 17 Klästern weiches Scheitholz 1. Sorte à 4 thlr. 15 sgr.,  
 b) im Ober-Schraar Hofebusch 65 Klästern dergl. 1. Sorte à 4 thlr. und 38 Klästern dergl.  
 2. Sorte à 3 thlr.

zum freien Verkauf gestellt worden sind und die Lösung vom 19. d. Mts. ab bei der Stadthauptkasse, die Anweisung aber durch den Unterförster Werner zu Hennerdorf erfolgen wird, wird hierdurch bekannt gemacht. **Görlitz, den 14. Sept. 1849.** **Der Magistrat.**

[4321]

### Den Abmarsch der Rekruten betreffend.

In Gemäßheit Höherer Anordnung wird hierdurch bekannt gemacht, daß die diesjährigen Rekruten an nachstehenden Tagen Behufs Abmarsch zu ihren Regimentern hier eintreffen müssen, und zwar:

- 1) die Rekruten des 6. Infanterie-Regiments  
am 29. September c.
- 2) Die Rekruten des 19. Infanterie-Regiments  
am 30. September c.
- 3) Die Rekruten des 18. Infanterie-Regiments  
am 28. September c.
- 4) Die Rekruten des 2. (Leib-) Husaren-Regiments  
am 29. September c.
- 5) Die Rekruten des 4. Kürassier-Regiments  
am 30. September c.
- 6) Die Rekruten des 1. Ulanen-Regiments  
am 27. September c.
- 7) Die Rekruten des Gardecorps  
am 4. October c.
- 8) Die Rekruten der 5. Artillerie-Brigade  
am 29. September c.
- 9) Die Rekruten des 5. Jäger-Bataillons  
am 9. October c.
- 10) Die Rekruten des 7. Husaren-Regiments  
am 24. September c.
- 11) Die Rekruten des 37. Infanterie-Regiments  
am 30. September c.

Sämmtliche vorgenannte Rekruten haben sich an den genannten Tagen früh um 10 Uhr auf dem hiesigen Obermarkte am Armatur-Hause zu melden. Dieselben müssen mit warmer Bekleidung, einem zweiten reinen Hemde und mit gutem Schuhwerk versehen sein.

**Görlitz, den 11. Sept. 1849.**

**Königlicher Landrath.**

[4333] Der früher zum Transport der Postsachen zwischen hier und Kohlfurt benutzte Postwagen soll, da er diesem Zwecke nicht mehr entspricht, öffentlich verauctionirt werden. Zu diesem Behufe wird ein Termin auf Dienstag den 2. October d. J. auf dem hiesigen Eisenbahnhofe Vormittag 10 Uhr anberaumt, was mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß der Zuschlag dem Königl. General-Post-Amte überlassen bleibt.

**Görlitz, den 16. Sept. 1849.**

**Post-Amte.**

## Nichtamtliche Bekanntmachungen.

[4338]

### == Schleunige Auktion. ==

Heute, Dienstag den 18. d., Nachm. 2 Uhr, soll im Seiler Wehboldschen Hause, Reißgasse No. 326., wegen schleuniger Abreise ein fast neues Meublement, als: Sophas, Tische, Rohrstühle, ein Schreibsecretair, ein Wäschrack, Bettstellen, so wie anderes Haus- und Küchengeräth meistbietend verkauft werden.

**Gürtler, Auct.**

[4339] **Auction** von Mobilien &c. morgen, Mittwoch den 19. d. M., früh von 9 Uhr ab, im Auct.-Lokale Rosengasse. **Gürtbler, Auct.**

[4308] **== Große Auction. ==**

Donnerstag den 20. d. M. und folgende Tage, früh von 8 und Nachm. von 2 Uhr ab, soll im Senator Geißler'schen Garten, Rabengasse No. 1071 b. hier selbst, das bedeutende Mobilien, bestehend in Sophas, Schränken, Bettstellen, großen Tafeln, Tischen verschiedener Art, wobei 1 großer Gefundes Tisch, Kisten und Kasten, 1 eiserne Geldkassette, Wirthschafts-, Haus- und Küchen-Geräth aller Art, namentlich Zinn, Wöttchengefäß, große Tässer und Wannen, ferner große Wandkarten, Eisenzeug, sowie viele andere brauchbare und nützliche Sachen, öffentlich meistbietend gegen baare Zahlung verkauft werden. **Gürtbler, Auct.**

[4332] **Bekanntmachung**

Fünfhundert und siebenzig Stämme Kiefern's Holz in zwei Parzellen, tarirt 600 thlr. 9 sgr., der Kirche zu Sebelzig gehörig, sollen den 19. October c. öffentlich meistbietend gegen gleich baare Bezahlung in Preuß. Courant verkauft werden. Die zu verkaufenden Hölzer wird auf Verlangen der Kirchväter Johann Hommel in Ober-Sebelzig vor dem Termin Erziehungslustigen zeigen. Die übrigen Kaufsbedingungen werden im Termine selbst bekannt gemacht werden. Sebelzig, Rothenburger Kr., den 10. Sept. 1849. **Das evangelische Kirchen-Collegium daselbst.**

[4303] Neue schottische Vollheringe und neue marinirte Heringe empfiehlt **Nadisch.**

[4334] **Gänzlicher Ausverkauf.**

Wegen Geschäftsaufgabe beabsichtige ich, mein Lager von Stroh-Vorten-Hüten, desgl. die neuesten Brüsseler Till- und Blonden-Hauben, so wie auch in allen Farben seidene und Zwirn-Handschuhe nebst Kinder-Regen zu herabgesetzten Preisen zu verkaufen. **Henriette Tenz** aus Dresden, Demianiplatz No. 476., erste Etage.

[4335] Reichstraße No. 496. ist eine gute Doppelflinte billig zu verkaufen.

[4336] Zwei fette Schweine stehen zum Verkauf in No. 901., Baugner Straße.

[4344] Die erste Sendung **bester Elbinger Neunaugen** empfing und empfiehlt, so wie **fein marinirte Heringe** und **deutsche Maged-Picles**. **C. G. C. Mebes**, Reifstraße 350.

[4343] Ein moderner Mahagoni-Trumeaux, ein ganz gutes, lilaselbnes Tamenkleid und ein weißes wollenes Umschlagetuch sind zu verkaufen bei **Röcher**, Reifgasse No. 328.

**Verpachtung einer Bäckerei.**

[4304] Da ich außerhalb Sörlitz ein ländliches Grundstück gekauft habe, welches ich baldigst übernehmen muß, so beabsichtige ich, die Bäckerei, welche ich zur Zeit in der Jacobsstraße No. 842. hier selbst in Pacht habe, anderweitig zu verpachten und ersuche, sich wegen der nähern Bedingungen bei mir zu melden. **Der Bäckermeister Bräuer.**

[4331] Eine Branntweinblase, mit oder ohne andern Zubehör, wird zu kaufen gesucht. Von wem? sagt die Exped. d. Bl.

**Bier-Abzug im Dreßler'schen Brauhoſe am Obermarkt No. 134.**

[4340] **Donnerstag den 20. September Gerstenweißbier.**

[4342] Es ist mir seit 14 Tagen ein kleines Hündchen zugelaufen. Der rechtmäßige Eigenthümer kann dasselbe gegen Erstattung der Futterkosten und Inſertionsgebühren wieder in Empfang nehmen. Bei wem? sagt die Exped. d. Bl.

[4337] Ein Arbeitsknecht, der seine Brauchbarkeit zu allen Arbeiten einer Landwirthschaft durch gute Zeugnisse nachweisen kann, findet dauernde Beschäftigung. Wo? sagt die Exped. d. Bl.

[4345] Ein Mädchen, das sich der häuslichen Arbeit gern und willig unterzieht, jedoch gute Zeugnisse beizubringen vermag, kann zum 1. Oct. einen Dienst durch die Exped. d. Bl. nachgewiesen erhalten.

[4341] Die zum 14. d. M. annoneirten

**frischbackenen Pfannkuchen bester Qualität**

sind bei günstiger Witterung heute, den 18. d., von Nachmittag 2 Uhr ab zu haben in der neuen Welt, wozu ergebenst einladet **der Insulaner.**